

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 09.11.2021,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Dr. Kai Zwicker Landrat

#### Mitglieder:

Reinhard Böcker	Ahaus
Guido Böckers	Velen
Michael Boland	Bocholt
Robert Brandt	Gronau
Annette Brun	Heiden
Barbara Büscher	Stadtlohn
Angelika Dannenbaum	Ahaus
Annette Demes	Ahaus
Brigitte Ebbing	Borken
Dietmar Eisele	Ahaus
Heinz-Josef Elpers	Ahaus
Jürgen Fellerhoff	Borken
Sven Gabbe	Gronau
Dr. med. Sarah Gößling	Raesfeld
Ulrich Gühnen	Isselburg
Frank Hadder	Borken
Volker Jürgen Himmel	Gronau
Daniel Höschler	Bocholt
Michael Hösing	Bocholt
Markus Jasper	Heek
Claudia Jung	Borken
Daniela Kersting	Legden
Ludger Konrad	Stadtlohn
Sandra Lentfort	Vreden
Daniel Leuders	Vreden
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld
Gerhard Ludwig	Borken
Johannes Maus	Velen
Helmut Möllenkotte	Schöppingen
Dominique Niemeyer	Borken
Ulrike Nitsch	Vreden
Heiko Nordholt	Gronau
Thomas Nünning	Vreden

Stephanie Pohl	Gescher
Elena Raupach	Südlohn
Dr. Heinrich Render	Ahaus
Theo Sanders	Bocholt
Roland Sauret	Rhede
Maximilian Schmeisser	Bocholt
Markus Schulte	Gronau
Silke Sommers	Bocholt
Jens Steiner	Heek
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken
Gerti Tanjsek	Bocholt
Katharina Terhan	Gronau
Vera Timotijevic	Bocholt
Jörg von Borczyskowski	Gronau
Alfred Wellers	Vreden
Heike Wissing	Vreden

**Es fehlen entschuldigt:**

Maja Becker	Borken
Otger Harks	Stadtlohn
Anne König	Borken
Markus Krafczyk	Bocholt
Marc Kublun	Gescher
André Ludwig	Bocholt
Heinrich Rülfig	Rhede
Kevin Schneider	Isselburg
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn
Christian Stevens	Bocholt
Christel Wegmann	Rhede

**Vertreter/innen der Verwaltung:**

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Dr. Elisabeth Schwenzow	Verwaltungsvorstands- mitglied
Hubert Grothues	Ltd. Kreisbaudirektor
Wilfried Kersting	Kreiskämmerer
Michael Weitzell	
Karlheinz Gördes	
Markus Prangenberg	
Irmgard Paßerschroer	
Kerstin Benning	
Katharina Geuking	

**Gäste:**

Ludger Hellmann	Klinikum Westmünster- land
Holger Winter	Klinikum Westmünster- land

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Landrat Dr. Zwicker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er heißt insbesondere auch die Herren Hellmann und Winter vom Klinikum Westmünsterland willkommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder des Kreistags der Opfer der Reichsprogromnacht im Jahr 1938 und des verstorbenen ehemaligen Kreistagsmitglieds Frau Gertrud Tebrake.

Landrat Dr. Zwicker stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist. Er weist auf die nachgereichten Unterlagen hin.

Er schlägt vor, einen neuen Punkt 4 „Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien“ auf die Tagesordnung des Kreistags zu nehmen. Gegen die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil der Sitzung erhebt sich kein Widerspruch. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich gegenüber der Einladung zur Sitzung jeweils in ihrer Nummerierung.

Weitere Änderungen oder Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker

Landrat Dr. Zwicker informiert, es liege eine Einwohnerfrage von Herrn Moritz aus Heek zur „Trinkwassernutzung aus den Hausbrunnen im Außenbereich des Kreises Borken“ vor. Da Herr Moritz in der heutigen Sitzung nicht anwesend sei, werde die Frage schriftlich beantwortet. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Eingangs der Einwohnerfrage erhalte der Kreistag die Antwort der Verwaltung mit der Niederschrift (s. **Anlage 1 der Niederschrift**).

#### **Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.10.2021**

---

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.10.2021 wird genehmigt.

#### **Punkt 3: Restrukturierungspläne des Klinikums Westmünsterland**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker

Landrat Dr. Zwicker verweist auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und UWG/Stadtpartei zur Einberufung des Kreistags. Er macht deutlich, der Kreis habe hinsichtlich der Krankenhausplanung keine Zuständigkeit.

Die Herren Hellmann und Winter informieren anhand einer Präsentation zur Entwicklung der medizinischen Leistungsstruktur im Klinikum Westmünsterland. Die Präsentation ist als **Anlage 2 der Niederschrift** beigelegt.

Kreistagsabgeordnete Lindenbahn bedankt sich für den Vortrag. Sie hinterfragt, ob die ÖPNV-Anbindungen vor diesem Hintergrund kritisch überprüft würden und wie es sich mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bezogen auf die betroffenen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter verhalte. Sie bemängelt zudem die Kommunikationspolitik des Klinikums Westmünsterland.

Kreistagsabgeordneter Steiner stimmt ihr zu. Das mangelnde Vertrauen gegenüber dem Klinikum Westmünsterland fuße bereits auf einer schlechten Kommunikation in der Vergangenheit. Er hätte sich eine transparente Darstellung der neuen Planungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Kommunalpolitik gewünscht. Letztlich gehe es um eine Gesamtbewertung der vorgelegten Restrukturierungspläne.

Herr Hellmann erklärt, das Klinikum habe über die Pläne informiert, sobald diese belastbar waren. Das Gesundheitssystem befinde sich derzeit in einem Umbruch; viele Fragen seien noch ungeklärt. Stellvertretend für die Geschäftsführung des Klinikums Westmünsterland könne er aber verantwortungsbewusstes Handeln garantieren. Hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erläutere er, die Voraussetzungen hierfür würden beispielsweise durch Teilzeitphasen wie auch durch Teampools von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschaffen. Aktuell fänden intensive Gespräche mit der Belegschaft statt. Das Klinikum habe ein ausgeprägtes Interesse daran, das Personal zu halten – insbesondere auch angesichts des Fachkräftemangels.

Landrat Dr. Zwicker ergänzt mit Blick auf den ÖPNV und Individualverkehr, diesbezüglich fänden bereits Gespräche mit den betroffenen Bürgermeistern statt. Das Thema werde zukünftig im Ausschuss für Verkehr und Bauen des Kreistags behandelt.

Kreistagsabgeordneter von Borczyskowski sagt, er könne nachvollziehen, dass nicht jede Information ad hoc für die Öffentlichkeit bestimmt sei. Er wundere sich jedoch, dass das Klinikum in der Vergangenheit ausgesagt habe, der Standort Vreden sei sicher. Angesichts der aktuellen Entwicklung frage er sich, inwieweit das Klinikum Westmünsterland nun noch ein verlässlicher Partner für die Zukunft darstelle. Das Vertrauen müsse bei den Bürgerinnen und Bürgern erst wiedergewonnen werden.

Kreistagsabgeordneter Schulte entgegnet, das Klinikum Westmünsterland sei stets ein verlässlicher Partner gewesen. Mit der Entwicklung der jetzt beabsichtigten medizinischen Leistungsstruktur werde auf seriöse Weise in innovative Ideen investiert, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein. Die CDU-Fraktion habe größtes Vertrauen in die Arbeit des Klinikums.

Kreistagsabgeordnete Dannenbaum stellt fest, „Qualität“ im Gesundheitswesen werde heutzutage mit „Wirtschaftlichkeit“ gleichgestellt. Angesichts des Mangels an Pflegekräften würden die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern zunehmend schlechter. Sie hinterfragt den Zeitpunkt der Mitarbeiterinformation über die Restrukturierungspläne. Gerüchteweise sei diese bei einem Schichtwechsel erfolgt. Zudem erkundigt sie sich nach den Plänen zur Entlastung der Parkplatzsituation am Ahauser Krankenhaus.

Herr Winter antwortet, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser in Stadtlohn, Vreden und Ahaus seien in dieser Reihenfolge unmittelbar morgens informiert worden, sodass Frau Dannenbaum eine Fehlinformation vorliege. Das Ahauser Krankenhaus weise aktuell ca. 850 Parkplätze auf. Sofern weitere Parkplätze notwendig würden, würden diese auch geschaffen.

Landrat Dr. Zwicker ergänzt, der Kreis plane zusammen mit der Stadt Ahaus eine zusätzliche Zufahrt.

Kreistagsabgeordneter Böckers merkt an, die nun vorgesehene Restrukturierung wirke wie von langer Hand geplant. Fraglich sei, worauf sich die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft noch einstellen müssten. Er erkundigt sich, welche konkreten Maßnahmen angestoßen werden, um die Akzeptanz der Umstrukturierung unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verbessern.

Herr Winter erklärt, die Geschäftsführung des Klinikums Westmünsterland stehe in engem Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Mitarbeiterschaft sei sich der Notwendigkeit einer Veränderung bewusst. Für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehe damit auch eine Verbesserung der Arbeitssituation einher. Mit Blick auf die Informationsveranstaltung in Vreden vor ca. 1 ½ Jahren macht Herr Winter deutlich, die Aussage habe damals gelautet, dass das Klinikum zum Standort Vreden stehe. Dass es dort immer ein Krankenhaus geben werde, sei nicht garantiert worden.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Ebbing bestätigt Herr Hellmann, die Maßnahmen zur Zusammenführung der beiden gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilungen Borken und Bocholt am Standort in Bocholt liefen planmäßig. Gegenüber Kreistagsabgeordneter Niemeyer erklärt er zudem, die Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen sehe für den Nordkreis eine pädiatrische Versorgung durch das Krankenhaus in Coesfeld, speziell für Gronau durch das Krankenhaus in Rheine, vor. Die Erreichbarkeit der jeweiligen Krankenhäuser dürfe diesbezüglich max. 40 Minuten betragen.

Kreistagsabgeordneter G. Ludwig kann die Kritik seiner Vorredner an der Kommunikation des Klinikums verstehen. Trotz Bedenken hoffe er, das Projekt verlaufe erfolgreich. Er fragt, wann die Kreisverwaltung Borken über die Pläne informiert worden und inwieweit die Entscheidung zur Restrukturierung alternativlos gewesen sei.

Herr Hellmann erklärt, ohne die Fördersumme von 62 Mio. Euro hätte das Klinikum die Standorte Stadtlohn und Vreden nicht aufrechterhalten können. Die Kreisverwaltung sei unmittelbar vor der letzten Kreistagssitzung, am 5. Oktober 2021, informiert worden.

Kreistagsabgeordneter Eisele wirbt dafür, die ÖPNV-Anbindungen zu den Krankenhausstandorten auszubauen.

Das Klinikum Westmünsterland sei eine GmbH und dementsprechend vermutlich gewinnorientiert, merkt Kreistagsabgeordneter Leuders an. Für ihn hingegen gehöre die medizinische Versorgung zur Daseinsvorsorge. Er erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der Bestandskraft der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ).

Herr Hellmann antwortet, das Klinikum reinvestiere Gewinne in das Unternehmen. Die MVZ seien auf Dauer angelegt. Hierfür zuständig seien allerdings die Kassenärztlichen Vereinigungen.

Kreistagsabgeordneter Höschler fragt, ob nach der Aussage des Klinikums Westmünsterland im Jahr 2018 zum Fortbestand des Krankenhauses Stadtlohn nun rechtliche bzw. finanzielle Konsequenzen zu befürchten seien.

Herr Winter verneint dies. Es handele sich bei der Klinikum Westmünsterland GmbH schließlich um einen Konzern, der interne Gestaltungsfreiheit aufweise.

Landrat Dr. Zwicker weist darauf hin, ein Viertel des NRW-Fördertopfs 2019/2020 fließe in den Kreis Borken. Der Kreis habe immer vertrauensvoll mit dem Klinikum Westmünsterland zusammengearbeitet, sodass die Umsetzung der jetzt vorgelegten Pläne unterstützt werden sollte.

Kreistagsabgeordneter Schmeisser stimmt Landrat Dr. Zwicker zu. Die FDP-Fraktion unterstütze die Pläne des Klinikums. Die Investitionen seien zukunftsweisend, förderten die Wettbewerbsfähigkeit und sicherten Arbeitsplätze.

Kreistagsabgeordnete Dr. Gößling berichtet von positiven Erfahrungen mit dem Klinikum Westmünsterland als Arbeitgeber und widerspricht der Aussage, die Mitarbeiterschaft würde erobert auf die Restrukturierungspläne reagieren. Der Strukturwandel im Gesundheitswesen sei in Deutschland gewollt. Angesichts dessen trügen die Pläne des Klinikums zur Qualitätssicherung im Kreis Borken bei.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bei den Ärztinnen und Ärzten erkundigt sich Kreistagsabgeordnete Nitsch, wie dem entgegengewirkt werden könne.

Herr Hellmann erläutert, der derzeitige Stellenbestand bleibe erhalten. Das Klinikum benötige Fachkräfte. Dabei würden auch Fortbildungs- und Weiterbildungsprogramme optimiert sowie Ausbildungsmöglichkeiten erweitert. Es sei ein starker Wettbewerb um Medizinerinnen und Mediziner zu verzeichnen. Daher sei die Attraktivität des Klinikums für die Gewinnung des ärztlichen und Pflegepersonals von entscheidender Bedeutung.

Auf Nachfrage von Landrat Dr. Zwicker, ob das Klinikum als Partner des Programms Onboarding@Münsterland Erfolge hiermit verzeichne, antwortet Herr Winter, das Programm sei innovativ und würde von den Medizinerinnen und Mediziner positiv aufgenommen. Es seien bereits Initiativbewerbungen darauf zurückzuführen.

Kreistagsabgeordneter Jasper lobt die Restrukturierungspläne des Klinikums Westmünsterland. In den nächsten Jahren sei die medizinische Versorgung im Kreis Borken gesichert. Er erinnere in dem Zusammenhang auch nochmal an die Planungen zum Gesundheitscampus Westmünsterland am Standort in Bocholt.

Kreistagsabgeordnete Wissing merkt an, das Klinikum Westmünsterland habe nachvollziehbar die Gründe für die Restrukturierung dargelegt. Vernünftige Entscheidungen würden allerdings auf den ersten Blick, oft unpopulär erscheinen.

Kreistagsabgeordneter Steiner macht deutlich, er freue sich über die hohe Fördersumme und die damit einhergehenden Investitionen. Auch er hoffe, die Pläne des Klinikums würden erfolgreich umgesetzt. Nichtsdestotrotz müsse es möglich sein, kritische Nachfragen zu stellen.

Kreistagsabgeordneter Brandt wirbt für eine Weiterentwicklung des ländlichen Raums, damit dieser attraktiv für die Bürgerinnen und Bürger bleibe. Problematisch sei das Überangebot an medizinischer Versorgung in den Ballungsräumen. Dieser Aspekt zwingt den ländlichen Raum zum Handeln. Er erkundigt sich nach der mit der Restrukturierung einhergehenden Veränderung der Bettenzahl.

Herr Hellmann erklärt, zukünftig stünden 74 Krankenhausbetten weniger zur Verfügung, dafür kämen 120 Reha-Betten hinzu. Insgesamt erhöhe sich also die Bettenzahl.

Auf Nachfrage von Frau Lindenhahn informiert Herr Hellmann zudem, der neue Krankenhausplan sei auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW abrufbar. Aktuell fehlten noch die Verwaltungsvorschriften zur Planumsetzung.

Landrat Dr. Zwicker bedankt sich abschließend bei den Herren Hellmann und Winter für die Informationen. Als Landrat wünsche er sich die bestmögliche medizinische Versorgung für den Kreis Borken.

---

#### **Punkt 4: Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien**

---

##### **Punkt 4.1: Umbesetzung Ausschuss für Bildung und Schule; Antrag der CDU-Fraktion v. 09.11.2021 Vorlage: 0413/2021/KREIS**

---

Berichterstatter: Kreistagsabgeordneter Markus Jasper

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreistag beschließt folgende Umbesetzung:

##### **Ausschuss für Bildung und Schule**

Bisher ordentliches Mitglied: KTA Anne König;  
dafür neu als ordentliches Mitglied: KTA Christel Wegmann

**Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Keine

**Punkt 6: Anfragen**

---

Keine

Landrat Dr. Zwicker schließt die Sitzung.

\_\_\_\_\_  
gez.  
Landrat Dr. Kai Zwicker

\_\_\_\_\_  
gez.  
Kerstin Benning